

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Mittwoch, 31. März 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Muss ein frommer Mensch sauertöpfisch dreinschauen?

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch, 31. März 2010

Liebe Himmelsfreunde,

wenn man mit geliebten Menschen zusammen sein kann, ist die häufigste Stimmung dabei gute Laune. Stimmt's? Und wissen Sie was: Wir dürfen ständig - das ganze Leben lang - mit Jesus Christus zusammen sein, wenn wir uns nur für ihn entscheiden. Dann ist er nämlich immer da, das hat er versprochen: ... bis ans Ende der Welt.

Grund genug, heiter und gut gelaunt zu sein! Und genau darum geht es in unseren heutigen Texten aus dem Lorber-Werk: Dass Christen nicht frömmeln und auch nicht den Kopf hängen sollen, sondern wir sollen es ausstrahlen, man soll es uns ansehen, dass die Botschaft Christi eine frohe ist!

**** Jesus selbst war freundlich und heiter ****

Jesus über Sein eigenes äußeres Wesen: "Sehet, in Mir wohnt alle Fülle des wahrhaftigen Gottes, und ihr habt Mich noch nie mit hängendem Kopf und frömmelnden Augen einhergehen sehen, sondern allezeit offenen, natürlichen Gesichtes, und Mein Weg ist stets ein gerader. Mit Ehrlichen und Heiteren bin Ich freundlich und heiter, die Trauernden und Ängstlichen mache Ich fröhlich und mutig, und ihr als Meine Jünger sollet ebenso sein!"

Ev. Bd. 6, Kap. 18, 11

**** Wie könnte ein Zaghafter überzeugend auf andere wirken? ****

Jesus: "Ich sage euch allen, daß ihr ganz freien Geistes sein und fröhlich und heiter durch die Welt gehen sollt, ohne an ihr zu hängen. Ich bin ja darum in die Welt gekommen, um allen Menschen eine frohe, höchst beseligende Kunde aus den Himmeln zu überbringen, die jedermann den besten Trost zu geben vermag, weil er aus ihr ersieht, daß es für ihn keinen Tod mehr gibt. Und so werde ich auch euch, wenn ihr tüchtig seid im Geiste und in der Kraft Meiner Lehre, hinaussenden in Meinem Namen, allen Völkern der Erde diese frohe Kunde aus den Himmeln zu überbringen. Wer aber wird eine so überfrohe Kunde mit einem traurigen, zaghaften und kopfhängerischen Gesicht überbringen wollen?"

Ev. Bd. 6, Kap. 18, 12-13

**** Nicht 'abheben' vor lauter Frömmigkeit ****

Jesus beim fröhlichen Mahl im Hause des Lazarus in Bethanien: "Meine Jünger dürfen keine Kopfhänger sein und nicht mit gleisnerischen, Frömmigkeit heuchelnden Gesichtern einhergehen, auf daß die Menschen glauben sollen, sie beträten nur noch mit den Füßen der Erde Boden, mit dem anderen Leibe aber stäken sie, ganz erfüllt vom Geiste Gottes, schon in den Himmeln. - Gehet vielmehr vor jedermann mit dem offensten und heitersten Gesicht einher, damit jeder ein gutes Vertrauen zu euch fassen kann, so werdet ihr viel himmlischen Segen unter den Menschen verbreiten!"

Ev. Bd. 6, Kap. 18, 10

**** Die Welt nicht verfluchen, sondern weise benützen ****

Jesus: "Ich will aus euch keine Kopfhänger und Verflucher der Welt machen, sondern

weise Benützer derselben. Die Welt ist für euch ein Werkzeug, mit dem ihr - wenn ihr es recht anwendet - überaus viel Gutes und Herrliches schaffen könnt. Aber ihr müßt als Meine Jünger dieses Werkzeug so gebrauchen, wie Ich als euer einziger, wahrer Meister es euch gelehrt habe. Also gebraucht und angewendet, wird euch dieses Werkzeug das ewige Leben bereiten und befestigen."
Ev. Bd. 1, Kap. 83, 6, 8 und 9

** Humor ja - spöttisches Lachen nein **

Jesus zu dem geistig gereiften einstigen Bischof Martin im Jenseits: "Bleibe du nur, wie du bist! Ein rechter Humor des Herzens darf auch in allen Himmeln nicht fehlen!"
BM., Kap. 96, 3

Ein hoher Engel zu dem einstigen Bischof Martin im Jenseits: "Ich bin kein Kopfhänger und der Herr schon am allerwenigsten, aber dessenungeachtet muß das Spottlachen aus den Himmeln verbannt sein, weil in ihm eine geheime Schadenfreude versteckt ist."
BM., Kap. 81, 15

** Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die nicht einmal Jesus kann **

Jesus: Markus, ein bekehrter römischer Kriegsveteran, brachte auf Mein Verlangen mit seinen beiden Söhnen mehrere Krüge voll des allerbesten Rebensaftes. Unsere Becher wurden bis an den Rand gefüllt; alle tranken auf das Gedeihen der neuen Lehre aus den Himmeln und konnten die Güte des Weines nicht genug preisen. Wir alle griffen recht wacker nach den Bechern, und das gute Brot wurde dabei auch nicht geschont. Dies bemerkte eine Gruppe am Nachbartische sitzender Pharisäern mit großem Mißfallen; sie ärgerten sich sehr über solch ein "üppiges Gelage" des ihnen bekannten Propheten und Heilandes.
Ev. Bd. 5, Kap. 92

** ... und wer ein Haar in der Suppe sucht, findet eins **

Jesus weist böswillige Verleumdungen der Pharisäer zurück: "Wem soll Ich diese Art von Menschen vergleichen?! Der Täufer Johannes genoß beinahe nichts als Heuschrecken und wilden Honig und führte ein strenges Büberleben, da sagten diese: 'Wie ist doch DER Mensch ein Gleißner und Scheinheiliger! - weil Johannes ihnen ihre volle Gottlosigkeit und ihrer Sünden Unzahl vorhielt. - Ich selbst esse und trinke, mache keinen Frömmler und Kopfhänger, begegne jedermann freundlich, helfe jedem, der zu Mir kommt, glaubt und von Mir Hilfe erfleht, und da sagen sie: 'Wie ist doch DER Mensch ein Vollsäufer und Vieleser und ein Freund der Sünder, Zöllner und Heiden und achtet der Satzungen Mosis nicht!'. "
Ev. Bd. 9, Kap. 67, 27-28

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
